

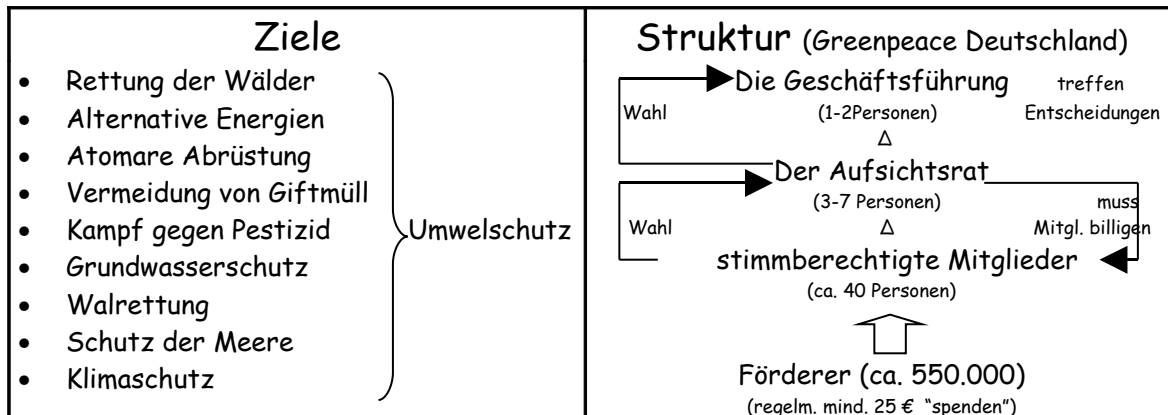


Entwicklung

1971: die Organisation entstand in Vancouver, weil eine Serie von Atombombentests verhindert werden sollte.

- „Don't make a wave comitee“ war die Vororganisation von Greenpeace, die von Irving Stove, Jim Bohlen und dem Jurastudenten Paul Cote gegründet wurde.

14.10.1979: Aus vielen kleinen unabhängigen Gruppen wurde „Greenpeace International“ gegründet (D. McTaggart, R. Hunter und Patrick Moore) (Deutschland 1980)



(Die Geschäftsführung koordiniert wiederum das Zusammenspiel mit den jeweiligen Vertretern aus anderen Ländern)

Finanzierung

- Nur durch Spenden bzw. private Förderer (40 Mio. Euro 2006)
- Keine! Zuwendungen durch Firmen oder Parteien etc. → Unabhängigkeit
- Einnahmen und Ausgaben müssen sich decken
→ Non-Profit-Organisation (dadurch Steuervergünstigung)

wichtigsten Aktionen

Im Vergleich zu vielen anderen Umweltschutzorganisationen ist Greenpeace eher handlungsorientiert. Ein zentrales Element der Greenpeace-Arbeit ist die Aktion.

1985: „Rainbow Warrior“ und deren Versenkung durch Frankreich

2002: Aktion gegen Mahagoni-Holz

In den letzten Jahren haben es sich Greenpeace-Aktivisten zur Aufgabe gemacht, Hersteller der IT-Industrie durch Kampagnen zu umweltbewussterem Handeln zu bewegen.

Erfolge

- das Ende des kommerziellen Walfangs,
- die Einrichtung eines Schutzgebietes in der Antarktis,
- der vorzeitige Stopp vieler Atombombentestserien.

Zukunft

Das Weiterbestehen der Organisation wird durch die Überzeugung der freiwilligen Mitglieder gesichert. Außerdem gibt es seit 1995 Jugendaktionsgruppen der Greenpeace-Jugend. In den JAGs können sich Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren für den Umweltschutz engagieren.

Kritik

- hierarchische Struktur → keine Demokratie
- zu direkte und teilweise illegale Aktionen
- bezeichnet sich selbst als gemeinnützige Organisation und erhält steuerliche Begünstigungen obwohl diese Gemeinnützigkeit nicht immer klar ist.